



Suchergebnisse: Elektrizität

1882 – Oskar von Miller organisiert die Internationale Elektrizitäts-Ausstellung

München-Maxvorstadt * Oskar von Miller organisiert die Internationale Elektrizitäts-Ausstellung. Sie findet im Glaspalast statt. Die Sensation ist die Übertragung von Gleichstrom von Miesbach nach München. Der in 57 Kilometern erzeugte Strom treibt im Ausstellungsgebäude einen Motor an, der wiederum einen Wasserfall in Gang setzt.

16. September 1882 – Die erste deutsche Elektrizitätsausstellung im Münchner Glaspalast

München-Maxvorstadt * Aufgrund einer Initiative Oskar von Millers, dem späteren Gründer des Deutschen Museums, findet im Münchner Glaspalast die erste deutsche Elektrizitätsausstellung statt. Neben der Bogenlampe, der Glühlampe und der Anwendung des Dynamos können die Münchner das Telephon als weitere technische Errungenschaft bewundern. Dieses neuartige Kommunikationsmittel findet in München großen Anklang und zählt bald zu den wichtigsten Einrichtungen jeder werdenden Großstadt.

1883 – Oskar von Miller verlässt München in Richtung Berlin

München - Berlin * Oskar von Miller verlässt München. In Berlin nimmt er die Aufgabe eines Technischen Direktors bei der Deutschen Edison-Gesellschaft, der späteren Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft - AEG, wahr. Seine Hauptaufgabe besteht im Bau elektrischer Zentralstationen zur Versorgung kleiner Stadtbezirke.

September 1885 – Das Oktoberfest wird mit 16 elektrischen Bogenlampen beleuchtet

München-Theresienwiese * Das Oktoberfest wird mit 16 elektrischen Bogenlampen beleuchtet. Acht davon brennen die ganze Nacht.

1893 – Das Brunnhaus auf der Kalkofeninsel wird ein Elektrizitätswerk

München-Haidhausen * Das Brunnhaus auf der Kalkofeninsel wird zu Münchens erstem



Elektrizitätswerk umgebaut. Die dazu notwendige Energie liefert der Auer Mühlbach.

31. Oktober 1894 – Gründung der Isarwerke GmbH

München * Der Münchner Bauunternehmer Jakob Heilmann, Wilhelm von Finck, Mitinhaber des Bankhauses Merck, Finck & Co. und die Darmstädter Bank für Handel und Industrie gründen mit einem Stammkapital von 2 Millionen Goldmark die Isarwerke GmbH. Sie übernimmt den Betrieb des Drehstrom-Kraftwerks Zentrale I, das spätere Wasserkraftwerk Höllriegelskreuth, nachdem die Stadt München kein Interesse an diesem Projekt gezeigt hat. Die Isarwerke GmbH sind somit das erste regionale Elektrizitätsversorgungsunternehmen in Deutschland.

1. Januar 1896 – Das Muffatwerk erzeugt jetzt Strom mit 600 PS

München-Haidhausen * Das Muffatwerk erzeugt jetzt Strom mit 600 PS.

Juni 1898 – Der Straßenbahnbetrieb wird auf Elektrizität umgestellt

München-Haidhausen * Der gesamte Straßenbahnbetrieb wird auf Elektrizität umgestellt. Umbauarbeiten werden notwendig, die sich aber beim Depot an der Äußeren-Wiener-Straße [= Einsteinstraße 28] - im Gegensatz zu anderen Betriebshöfen - in Grenzen halten. Die Arbeiten beginnen im Juni 1898.

Dezember 1899 – 2.000 Münchner Haushalte sind an das Elektrizitätsnetz angeschlossen

München * Bereits 2.000 Münchner Haushalte sind an das öffentliche Elektrizitätsnetz angeschlossen.

September 1901 – Das Bräurosl-Festzelt wird mit elektrischen Glühbirnen beleuchtet

München-Theresienwiese * Das Bräurosl-Festzelt wird mit elektrischen Glühbirnen beleuchtet. Die vom preußischen Hofmaler Schultheiss gemalte „Bräurosl“ ziert die ehemalige Pschorr-Alm. Es soll sich um die Brauertochter Rosl Pschorr handeln, die jeden Abend ihre Runden auf einem Bräuross drehend eine Mass Bier geleert haben soll. Ob's wahr ist?



September 1901 – Das Schottenhamel-Festzelt wird elektrisch beleuchtet

München-Theresienwiese * Das Schottenhamel-Festzelt wird mit elektrischen Bogenlampen beleuchtet, was die Gäste „zu Begeisterungstürmen hinreißt“.

6. März 1919 – Der Berliner Generalstreik wird ausgeweitet

Berlin * Der Generalstreik wird auf die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke ausgeweitet.

1921 – Die Ungerer-Villa gehört den Amper-Werken Elektrizität AG

München-Maxvorstadt * Die Herrschafts-Villa an der Brienner Straße 38/40 gehört den Amper-Werken Elektrizität AG.

Juli 1950 – Der Neubau für die Amper-Werke Elektrizitäts AG an der Brienner Straße

München-Maxvorstadt * Der Neubau für die Amper-Werke Elektrizitäts AG an der Brienner Straße/Ecke Richard-Wagner-Straße wird in Angriff genommen. Architekt ist Heinz Schilling.

1975 – Die Isar-Amper-Werke Elektrizitäts AG schließen die letzte Baulücke

München-Maxvorstadt * Die Isar-Amper-Werke Elektrizitäts AG schließen die letzte Baulücke an der Richard-Wagner-Straße 1.

Oktober 1999 – Der Umbau des Bürohauses der Isar-Amper-Werke AG ist fertiggestellt

München-Maxvorstadt * Der Umbau des Bürohaus-Komplexes der Isar-Amper-Werke Elektrizitäts AG an der Ecke Brienner-/Richard-Wagner-Straße ist fertiggestellt. Der Haupteingang befindet sich seither in der Richard-Wagner-Straße.

Juli 2005 – Regenerative Energie aus dem Auer Mühlbach



München-Haidhausen * Die „Mammut Electric GmbH zur Gewinnung regenerativer Energie“ nimmt am Muffatwerk ein Elektrizitätswerk in Betrieb. Hier erzeugt der Auer Mühlbach Strom für bis zu 1.500 Haushalte.

September 2007 – Sepp Krätz lässt die üblichen Kieselsteine um sein Hippodrom teeren

München-Theresienwiese * Sepp Krätz lässt die üblichen Kieselsteine um sein Hippodrom teeren, damit seine illustren Gäste geraden Schritts in Zelt kommen, auch auf High Heels. Nicht bedacht hat er jedoch, dass die Kiesel bei Regen für die nötige Drainage sorgen. Als dann das Wasser von oben kam, floss es nicht mehr in den Untergrund - sondern in einen Kabelschacht. Und weil sich Elektrizität und Feuchtigkeit nicht gut vertragen, gab's plötzlich in allen Zelten keinen Strom mehr.
